

# Vermarktungshilfeprogramm Grenzlandprojekt Polen 2003-2004

## PROJEKTbeschreibung

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer in Warschau (AHK Warschau) wurde für die Jahre 2003-2004 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) mit der Durchführung des Vermarktungshilfeprogramms Grenzlandprojekt Polen beauftragt.

Dieses Programm ist von der Bundesregierung speziell für Unternehmen aus den Grenzgebieten zur Stärkung des Absatzes ihrer Produkte sowie zur Sicherung guter Einkaufspositionen in Polen geschaffen worden. Es handelt sich dabei um die Kammerbezirke der IHK Südwestsachsen, Dresden, Cottbus, Frankfurt (Oder), Berlin (Beitrittsgebiet) und Neubrandenburg.

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer führt das VHP Grenzlandprojekt zum zweiten Mal durch und wird dabei insgesamt 15 bis 20 Unternehmen aus den Grenzregionen der neuen Bundesländer u. a. durch intensive Beratung, branchenspezifische Analysen des Marktes und der Absatzchancen sowie durch Marketingunterstützung auf den polnischen Markt vorbereiten. Durch die kompetente Begleitung bei der Partnersuche und den Vertragsgesprächen werden die Unternehmen darüber hinaus aktiv beim Eintritt auf den polnischen Markt unterstützt.

Nachdem die Teilnehmer auf deutscher Seite feststehen, erfolgt eine **individuelle Auswahl potentieller polnischer Partnerunternehmen für jedes deutsche Unternehmen**. Alle Teilnehmer werden durch entsprechende Informationen über die potentiellen Partner auf die ersten Kooperationsgespräche, die in Warschau stattfinden, vorbereitet.

Zu Beginn der Kooperationsbörse findet ein Seminar statt, das speziellen Themen des Marktes gewidmet ist. Es trägt den vorläufigen Arbeitstitel: „Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Polen“. Im Anschluss an die Börse begleitet die Deutsch-Polnische IHK weitere Schritte der einzelnen Firmen und unterstützt die Nachbereitung der Kooperationsgespräche.

### **Im Rahmen des Programms erbringen wir folgende Dienstleistungen:**

- Durchführung von zwei Auftaktseminaren mit Fachvorträgen zur wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungen in Polen,
- Erstellung einer Internetpräsentation auf der Homepage der AHK Polen,
- Erarbeitung von Firmenprofilen, Übersetzung in die polnische Sprache,
- Erarbeitung von Werbetexten für die Werbung in der polnischen Presse,
- Erstellung individueller Kurzmarktstudien, Bewertung der Verkaufs-/Kooperationsmöglichkeiten auf dem polnischen Markt,
- Werbung bei polnischen Firmen mittels der Firmenprofile,
- Besprechung der Analysen und Klärung offener Fragen,
- Ausarbeitung von Firmenprofilen der potentiellen polnischen Kooperationspartner,
- Organisation eines Seminars zu praxisbezogenen Fragen der Geschäftstätigkeit in Polen,
- Organisation und Koordinierung der deutsch-polnischen Unternehmengespräche.
- Weitere Beratung und Betreuung der Projektteilnehmer nach den Unternehmengesprächen



c:\documents and settings\ssz\ustawienia lokalne\temporary internet files\olk29\projektinformation.doc

## Teilnahmebedingungen

Die im Rahmen des Vermarktungshilfeprogramms Grenzlandprojekt 2003-2004 gewährte Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit ist eine de minimis-Beihilfe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der EU-Kommission vom 12. Januar 2001 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag. Dies bedeutet, dass die nach dieser Regelung zulässigen Beihilfen insgesamt für jedes teilnehmende und begünstigte Unternehmen einen Betrag von € 100.000,- in einem Zeitraum von 3 Jahren nicht überschreiten dürfen.

Gefördert werden **kleine und mittelständische Unternehmen** mit Betriebsstätte/Geschäftsbetrieb in den Grenzregionen (es handelt sich dabei um die Kammerbezirke der IHK Südwestsachsen, Dresden, Cottbus, Frankfurt/Oder, Berlin-Beitrittsgebiet und Neubrandenburg), die weniger als 250 Mitarbeiter, einen Jahresumsatz von höchstens € 40 Mio. oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens € 27. Mio. aufweisen und die nicht zu 25% oder mehr des Kapitals oder der Stimmanteile im Besitz von einem oder von mehreren Unternehmen gemeinsam stehen, die dieser Definition nicht entsprechen.

Bevorzugt für das Projekt werden Unternehmen aus folgenden Bereichen:

**Umwelttechnik und –technologien, Maschinenbau, Elektronik/Elektrotechnik.**

Wir halten das Projekt aber **auch offen für alle Branchen und Produkte**, für die wir eine kaufkräftige Nachfrage auf dem polnischen Markt erkennen.

**Der Projektbeitrag pro teilnehmendem deutschen Unternehmen beträgt pauschal 1.000,- EURO zuzüglich der eigenen Reisekosten.**

Der Projektträger ist die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer Warschau.

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer hat derzeit fast 800 Mitglieder. Sie wurde bereits am 15.09.1994 in Warschau gegründet. Die Kammer versteht sich als Mittler zwischen deutschem und polnischem Kapital, um die Investitionsmöglichkeiten auf beiden Seiten zu verbessern. Sie verfolgt satzungsgemäß das Ziel, die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen zu fördern und die Interessen sowohl der polnischen als auch der deutschen Wirtschaft im jeweils anderen Land zu schützen und wahrzunehmen. Im Rahmen unserer Dienstleistungen bieten wir auch zahlreiche Informations- und Fachveranstaltungen an, die zu einem kontinuierlichen bilateralen Erfahrungs- und Informationsaustausch führen.

Die stetig wachsende Zahl von Anfragen aus allen Bereichen des Wirtschaftslebens in beiden Ländern sowie die rege Nachfrage nach unseren Publikationen und Dienstleistungen belegen, dass die Kammer als kompetenter Ansprechpartner in Außenhandelsfragen großes Vertrauen bei export- bzw. importorientierten Unternehmen genießt.

Wir sind überzeugt, auch weiterhin zum Ausbau der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen und damit auch zu Ihrem Erfolg erheblich beitragen können.

**Die an dem Vermarktungshilfeprogramm Grenzlandprojekt 2003-2004 Polen interessierten Unternehmen möchten wir bitten, das beigefügte Formular auszufüllen und an die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer in Warschau zu Händen Frau Anna Chojnacka oder Herrn Andrzej Giesek (Fax: 0048-22/531-06-00 oder 531-05-50) zurückzufaxen.**

Wir werden uns gerne mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ihre Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer